

Bauland in heimischer Umgebung

Das Baugebiet „Am Kopmann II“ in Zülpich-Bürvenich erfreut sich großer Beliebtheit.

Bürvenich (bp). Das Baugebiet „Am Kopmann II“ im Zülpicher Ortsteil Bürvenich macht bei der Realisierung große Fortschritte. Insgesamt umfasst das Baugebiet 28 Grundstücke. Projektträger ist die Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ), die inzwischen bereits alle Grundstücke verkaufen oder zumindest reservieren konnte.

Viele Käufer haben ihre Wurzeln in Bürvenich und freuen sich daher besonders, dass sie in ihrem Heimatort bauen können. Das ist auch das Ansinnen der Stadt Zülpich. „Wir möchten besonders jungen Menschen, die schon in den Ortschaften aufgewachsen und hier verwurzelt sind, die Möglichkeit geben, auch hier ihre Bauvorhaben zu realisieren und mit ihren



Bürgermeister Ulf Hürtgen (3.v.r.), Beigeordneter Ottmar Voigt (3.v.l) und Ortsvorsteher Jörg Körtgen (2.v.r.) machten sich vor Ort ein Bild von den Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Am Kopmann II“.

FOTO: STADT ZÜLPICH

neuen Familien die Vorteile von Zülpich zu nutzen. Daher ist die Stadt Zülpich zurzeit sehr dar-

um bemüht, entweder mit der SEZ oder mit Hilfe des Projektentwicklers F&S concept neue

Baugebiete zu realisieren“, so Bürgermeister Ulf Hürtgen bei einem Ortstermin in Bürvenich.

In Begleitung von Ortsvorsteher Jörg Körtgen und dem Beigeordneten Ottmar Voigt, gleichzeitig Geschäftsführer der SEZ, machte sich Bürgermeister Hürtgen vor Ort selbst ein Bild vom Baufortschritt. Im ersten Teil des Baugebietes erfolgt zurzeit durch die Firma Schilles der Straßenausbau, der bis Ende Mai fertiggestellt sein soll. Kanal und Baustraße für den zweiten Teil des Baugebietes wurden bereits Anfang April wie geplant fertiggestellt. Die neuen Grundstückseigentümer konnten beziehungsweise können dort also mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen.

In die Realisierung dieses Baugebietes wird die SEZ bis zur endgültigen Fertigstellung insgesamt rund 950.000 Euro investieren. Bürgermeister Hürtgen: „Dieses Geld ist gut angelegt, da hiermit die Infrastruktur des Ortsteils gestärkt und weiter ausgebaut wird.“